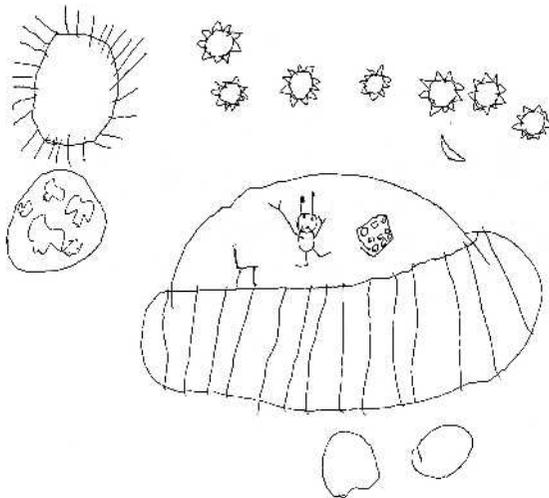


Pfiffikus



Ausgabe I/2008

Liebe Leserinnen und Leser,

Forsythien und Flieder blühen, der Himmel ist blau, die Luft angenehm warm im Sonnenschein - kurzum: es riecht nach Frühling. Die Kinder haben längst den Garten mit Sandkasten und Schaukel zurückerobert. Und Sie? Haben Sie schon ihre Gartenmöbel ausgepackt? Wenn nicht, tun Sie es. Windgeschützt in der Sonne lassen sich Balkon und Terrasse schon jetzt genießen, notfalls mit Jacke oder Kuscheldecke.

Auch unsere erste Pfiffikus-Ausgabe läutet diesmal den Frühling ein. Mit der Nachwahl des Elterninitiative-Vorstandes haben sich nämlich der Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung und - weil die Einladung dazu über den Pfiffikus erfolgt - auch die Erscheinungsweise des Pfiffikus ge-ändert. Sie werden den Pfiffikus künftig im Frühling und Herbst statt wie bisher im Sommer und Winter erhalten.

Dieses Jahr 2008 ist ein ganz besonderes für die Elterninitiative: Sie feiert ihr 15-jähriges Bestehen. Das ist natürlich ein Grund zum Feiern. Und gefeiert wird, ganz im Sinne unserer Kinder, für die sie gegründet wurde! Das große Jubiläums-Kinder-Fest mit viel Spaß für Groß und Klein steigt am 6. September an der Grillhütte Süd. Diesen Tag sollten Sie sich in Ihren Kalender schreiben!

Aber auch sonst ist übers Jahr wieder viel geboten. Ich meine damit nicht nur das reiche Kursangebot, auf das viele im Landkreis mit Neid blicken. Nein, auch die Veranstaltungen "drumherum" strahlen weit über die Stadtgrenzen hinaus aus. Das ging schon im Februar los mit der ausverkauften Jan-Uwe Rogge-Veranstaltung, setzte sich im März/April fort mit der Jubiläumsausstellung "1000 families" und wird - zwischen Flohmärkten und Weihnachtsmarkt - gekrönt vom eben erwähnten Jubiläumsfest. Die Elterninitiative ist derzeit in aller Munde, und die Mitgliederzahl steigt stetig. Auch das ist ein Grund zur Freude. Dass das alles ohne engagierte Mitarbeit vieler Eltern gar nicht möglich wäre, ist völlig klar. Darum sagt die Elterninitiative nach 15 Jahren an dieser Stelle ein dickes DANKESCHÖN an ihre zahlreichen Helfer.

Wir vom Pfiffikus-Team wünschen unserem Verein jedenfalls weitere erfolgreiche und engagierte 15 Jahre - mindestens. Und auch wir sagen DANKE für Ihre Mitarbeit, ganz besonders beim Austragen der Hefte an unsere zahlreichen Mitglieder.

Herzlichst, Ihre Susanne Gäckler und das gesamte Pfiffikus-Team

Inhalt

	Seite
Editorial	2
Familienzentrum	Jan-Uwe Rogge in der Hegelsberg- halle 4
	"Mach dich auf ins Abenteuerland!" 6
	Groß und Klein knackt die Nuss 8
Kindergruppen	Erzieher/in oder Sozialpädagoge/-in gesucht! 10
In eigener Sache	15 Jahre Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V. 11
	Nachwahl des Vorstandes 12
	Wir trauern um Iris Sills 13
	Nachfolger/in für den Vorstand gesucht! 14
Dies und das	Ausflugstipp: Botanischer Garten Darmstadt 15
	Ausflugstipp: Große Flugschau auf dem Griesheimer Sand 18
	Spielstraße auf Zeit 20
	Der ultimative Wickelraumcheck 21
	Rezept: Nutella à la casa 26
Kursangebot	27
Termine	31

Titelbild: "Weltraum", Jakob, 6 Jahre

"Klar und authentisch" Erziehungsberater Jan-Uwe Rogge in der Hegelsberghalle

Es war ein Paukenschlag, mit dem die Veranstaltungsreihe zum 15-jährigen Jubiläum der Elterninitiative begann: Am 13. Februar sorgte der Erziehungs- und Kommunikationsberater Dr. Jan-Uwe Rogge für eine bis auf den letzten Platz besetzte Hegelsberghalle. Sein Vortrag mit dem Titel "Wenn Kinder trotzen - oder: die Unabhängigkeitserklärung des Kindes" zog Besucher aus allen Teilen des Landkreises und darüber hinaus an. Gut 700 Mütter, Väter, Omas und Opas erwarteten voller Spannung Tipps für den Umgang mit dem trotzens Nachwuchs - und wurden nicht enttäuscht.



Es gab wohl kaum einen, der sich und die Seinen in seinen Beispielen aus dem alltäglichen Leben nicht wieder erkannte. Gestenreich und voller Humor schlüpfte Jan-Uwe Rogge immer wieder von einer

Rolle in die andere, von der der Eltern in die des Kindes und umgekehrt - und hatte dabei stets die Lacher auf seiner Seite. Dennoch kam auch Inhaltliches nicht zu kurz: Er machte seinen Zuhörern klar, dass das Kind während eines Trotzanfalls "neben sich steht" und seine Umwelt nicht mehr wahrnimmt. Und hielt dazu an, in dieser Situation beim Kind zu bleiben, den Anfall zu akzeptieren, nicht zu sprechen und am Ende einfach da zu sein und das Kind tröstend in den Arm zu nehmen. Er ließ nicht offen, dass das - situationsabhängig - sehr viel Geduld und Kraft erfordert und untermauerte das Ganze sogleich mit dem Beispiel vom Trotzanfall im Supermarkt an der Kasse.

Zum Glück hatte Jan-Uwe Rogge auch ein paar tröstende Worte für all diejenigen parat, die zu Hause gerade live erleben, worüber er locker-flockig berichtete. "Es geht vorbei" sagte er, und "alles, was Du mit Deinem Kind zwischen zwei und fünf Jahren erlebt hast, kann zwischen zwölf und fünfzehn nicht mehr so schlimm sein." Sein Rat: "Das Wichtigste ist, klar und authentisch zu bleiben, denn Kinder können sich nur zu Persönlichkeiten entwickeln, wenn sie es mit Persönlichkeiten zu tun haben."



Nach dem Vortrag beantwortete Jan-Uwe Rogge die Fragen ratloser Eltern und schloss die Veranstaltung mit seiner Empfehlung der fünf großen "G"s: Geduld, Gelassenheit, Glaubwürdigkeit, Grenzen setzen und "viel Glück".

Das Presse-Echo zur Veranstaltung war groß und insgesamt äußerst positiv. Die Zeitungsberichte und einige Bilder von der Veranstaltung sind auf unserer Homepage einzusehen. Initiatorin und Organisatorin des Ganzen war Elke Steinbeck, die Pressereferentin der Elterninitiative. Ihrem Engagement verdanken wir den großen Erfolg dieses herausragenden Events. Herzlichen Dank dafür!



sg/es

"Mach dich auf ins Abenteuerland!"

So lautete der Titel der ersten Theaterwerkstatt unter der Leitung von Sozialpädagogin Myria Sprenger. Im Frühjahr 2006 hatte sie von ihrer Vorgängerin Kristina Linzenmeyer den Bereich "Theaterkurse für Grundschul Kinder" in der Elterninitiative übernommen. Seitdem finden zwei Mal im Jahr Theaterwerkstätten im Kochschulhaus statt. Diese Veranstaltungen stehen immer unter einem besonderen Motto: Einmal sind es Abenteuergeschichten mit Piratenschiffen und einsamen Inseln, das andere Mal Geschöpfe und Geschichten der Sagenwelt des Odenwaldes "Von Riesen, Geistern, Zwergen und den wilden Weibern....", die die Kinder dazu inspirieren, Geschichten nachzuspielen, sich selber auszudenken und auf einer Bühne zu improvisieren.

Die Kinder werden in 8 bzw. 10 Werkstatteinheiten spielerisch an das Präsentieren von Geschichten auf einer Bühne herangeführt. Am Anfang jeder Stunde gibt es Aufwärmspiele und Übungen, bei denen die Kinder mit ihrem ganzen Körper und ihren Sinnen aktiv werden können. In der Werk-



statt bauen die einzelnen Übungen aufeinander auf. Die Kinder können entdecken, was man mit der eigenen Stimme alles machen kann oder wie der Körper Gefühle ausdrückt - also wie man sich bewegt, wenn man wütend, traurig oder fröhlich ist. Um auf einer Bühne zu spielen, ist es auch wichtig "sich zu trauen". Mit Hilfe von Scharaden bekommen die Kinder ein Gefühl dafür vermittelt, wie es ist, sich einem Publikum zu zeigen.

Es werden entweder erzählte Geschichten nachgespielt oder die Kinder denken sich selbst Geschichten und Figuren aus und impro-

visieren dazu auf der Bühne. Dazu ist es wichtig, mit der Gruppe warm zu werden. Denn um mit jemand anderem ins Spiel zu kommen, muss man Ideen von ihm aufgreifen und weiterentwickeln.



Die Konzentrationsfähigkeit wird durch Übungen der Körperkoordination, dem Einüben von Szenen und dem Spiel vor Publikum gestärkt. In der Theaterwerkstatt steht im Vordergrund, die Fähigkeiten der

Kinder zu berücksichtigen, die sie mitbringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, gemeinsam eigene Ideen umzusetzen. Am Ende der Werkstatt wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, einige der von ihnen mit ausgedachten und einstudierten Szenen einem kleinen Publikum zu präsentieren.

Myria Sprenger hat sich während ihres Studiums der Sozialpädagogik an der EFH Darmstadt auf den Bereich Erlebnis- und Kulturpädagogik spezialisiert. Neben ihrer Tätigkeit für die Elterninitiative leitet sie mit einer Kollegin die Theaterwerkstatt an der GHS und bietet Fort- und Weiterbildungskurse für Erwachsene im Bereich Spiel und Theater an. Derzeit ist sie außerdem als Regieassistentin beim Theaterprojekt "Die Atriden" des Vereins Theatermacher e.V. in Darmstadt tätig.

Im Rahmen der "Projektorientierten Schulsozialarbeit" der Jugendförderung im Landkreis Darmstadt-Dieburg führt sie Gewaltpräventionskurse, Berufsorientierungskurse und erlebnispädagogische Angebote in Schulen durch. Sie lebt in Griesheim und hat einen 9-jährigen Sohn.

Die nächste Theaterwerkstatt findet ab dem 21. April unter dem Motto: **"Ich sag du bist ein Bär...!"** immer montags von 17.00-18.30 Uhr im Kochschulhaus statt. Herzlich dazu eingeladen sind Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren.

Die Kosten betragen für 8 Kurseinheiten mit max. 10 Kindern 40 Euro (Mitglieder) bzw. 45 Euro (Nicht-Mitglieder).

Anmeldung und weitere Informationen bei Myria Sprenger Tel. 06155/829553 oder per E-Mail: myriasp@web.de

Myria Sprenger

Groß und Klein knackt die Nuss

Ende letzten Jahres fand unsere Tochter einen schlappen, runzeligen Luftballon im Garten, der vermutlich von einer Jahrmakrtveranstaltung - in diesen Breitengraden auch Kerb genannt - stammte und dessen Inhalt sich langsam verflüchtigte. Sie nahm diesen bunten Ballon und betrat durch die Terrassentür unser Wohnzimmer, um mir ihre Entdeckung zu zeigen. Wenige Augenblicke später bekam der Luftballon ohne unser Dazutun wieder seine pralle Form zurück und strahlte wie zu seinen besten Zeiten. Ich sah die Verwunderung in den Augen der knapp 5-Jährigen und dachte, welch tollen Effekt doch der Temperaturunterschied auf den Inhalt des Ballons hatte - und der quasi O-Ton meines ehemaligen Professors, der mir Anfang der 90er die Lehren der Thermodynamik vermitteln wollte, erklang mir im Ohr.

Doch wie erklär' ich's dem Kinde? Wie mache ich die Gesetzmäßigkeit mit einfachen Worten den großen, leuchtenden Augen plausibel? Ich tat mich schwer und mir war klar, dass man sich auf einige potenzielle Fragestellungen der Sprösslinge, die in Richtung Physik und Chemie abzielen, schon jetzt entsprechend vorbereiten sollte. Da kam mir der Hinweis meiner Frau doch gerade recht, dass die Elterninitiative erstmalig eine Veranstaltung zur naturwissenschaftlichen Frühbildung anbietet. Gesagt, getan: Tochter und Vater waren dabei!

Sechs Forscherteams, jeweils bestehend aus einem "kleinen" und einem "großen" Forscher, fanden sich am 9. Februar im Bürgerhaus am Kreuz ein, um naturwissenschaftlichen Phänomenen nachzuspüren und ihre Gesetzmäßigkeiten zu ergründen. Hierzu wurde mit Materialien aus der Küche an sieben Versuchsständen experimentiert und es stellten sich im Verlauf der 2,5-stündigen Veranstaltung bei Groß und Klein eine Vielzahl an Aha-Erlebnissen ein. Wie fülle ich Luft von einem Behälter in einen anderen um? Schaffe ich es, mit wenigen Komponenten einen "Luftballon-Aufblas-Automaten" zu fertigen? Ist Schwarz ein Gemisch vieler Farben? Diesen und anderen Fragen galt es gemäß dem Prinzip "Just do it!" nachzugehen.

Unter Leitung von Christa Griesbach, die aufgrund ihres Chemiestudiums alle Versuche akribisch ausarbeiten konnte, blieb keine Frage offen. Auch dank ihrer langjährigen Erfahrung bei der Führung einer Kindertagesstätte waren die Erläuterungen für die Kinder einleuchtend und nachvollziehbar. Am Ende der Expedition wurde bei Brot und von uns Forschern selbst gemachter Butter resümiert: Spaß hat es gemacht, lehrreich und spannend war es und beim nächsten Mal werden wir unser anderes Forscherteam, bestehend aus Mutter und kleinem Bruder, ins Rennen schicken.

Jobst Hauschild



Erzieher/in oder Sozialpädagoge/-in gesucht!

Gibt es jemanden, der über einen Wiedereinstieg ins Erwerbsleben als Erzieher/in bzw. Sozialpädagoge/-pädagogin nachdenkt und gerne in naher oder etwas fernerer Zukunft die Leitung einer Kindergruppe übernehmen würde?

Es kann vorkommen, dass die Leiterin einer unserer Kindergruppen aus beruflichen oder privaten Gründen die Kindergruppe verlassen möchte. Dann müssen wir schnell agieren, damit die Kinder weiterhin liebevoll und engagiert betreut werden.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse an der Zusammenarbeit mit uns haben.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Vorstand Kindergruppen
Lara Seitner und Birgit Hauschild

Kontakt über das Büro der Elterninitiative: Mo + Mi von 9-12 Uhr,
Tel. 66 56 40



"Pünkelchen in Afrika", Jakob, 6 Jahre

15 Jahre Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.

"Was andere nicht bieten, das leisten wir." Das sagten sich zwölf junge Familien vor genau 15 Jahren in Griesheim, holten tief Luft und gründeten die "Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V." mit damals einer Kindergruppe. Und das klappte hervorragend: Heute sind es schon über 500 Familien, die als Mitglieder den Verein unterstützen. Das Rückgrat der Initiative ist nach wie vor die tatkräftige, ehrenamtliche Arbeit vieler Helfer, ohne die die Existenz des Vereins nicht denkbar wäre. Weitere Unterstützung kommt von der Stadt Griesheim.

Aktuell gibt es sieben Kindergruppen mit jeweils zehn Kindern zwischen zwei und drei Jahren, die von jeweils einer Erzieherin mit Unterstützung eines Elternteils betreut werden.

Inzwischen erfreut sich das breit gefächerte Kursangebot für Kinder und Eltern großer Beliebtheit: "Krabbelgruppen", "Sing- und Tanzmäuse", "Waldkoblde" und Vorschulkinder kommen hier auf ihre Kosten. Wissensdurstige Eltern werden mit Fachvorträgen, gestresste Eltern mit Entspannungsangeboten versorgt. Eine besondere Einrichtung stellt das "**Sorgentelefon**" dar: Unter professioneller Leitung wird Hilfestellung bei Erziehungsunsicherheiten und Familienkonflikten sowie bei Schwierigkeiten in Kindergarten und Schule gegeben. Bei Bedarf kann auch an kompetente Fachstellen weitervermittelt werden.

Veranstaltungen wie Kinderkleider- und Spielzeugflohmärkte stehen ebenfalls auf dem Kalender, und auch bei lokalen Ereignissen wie dem Griesheimer Weihnachtsmarkt ist der Verein präsent. Engagiert ist die Elterninitiative in familienpolitischen Aktivitäten wie z.B. dem Bündnis für Familie.

Übersichtlich und ansprechend verpackt wird das Programm in der **Vereinszeitschrift Pfiffikus**, die den Vereinsmitgliedern zweimal im Jahr zugestellt wird.

Kreative Ideen halten das Programm ständig attraktiv. Das Jubi-

läumsjahr zum Beispiel wurde gleich mit einer Großveranstaltung eröffnet - eine gelungene Premiere für die Elterninitiative: Dr. Jan-Uwe Rogge, der bekannte Autor, Familien- und Kommunikationsberater sprach am 13. Februar vor gut 700 Zuhörern in der Hegelsberghalle. Eine hochkarätige Foto-Ausstellung "1000 Families - Das Familienalbum des Planeten Erde" des Starfotografen Uwe Ommer folgte am 27. März gemeinsam mit dem Frauenbüro der Stadt Griesheim, das ebenfalls 15 Jahre alt wird. Im Spätsommer, am 6. September, wird es zum krönenden Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten ein großes Kinderfest geben.

es

Nachwahl des Elterninitiative-Vorstandes

Da die Wahl des Vorstandes in der Mitgliederversammlung am 9. Mai 2007 vom Amtsgericht nicht als rechtskräftig anerkannt wurde (Die Vorstände wurden entgegen der Vereinssatzung gemeinsam in einem einzigen Wahlgang gewählt - wie in den letzten Jahren auch - immer ohne Beanstandung durch das Amtsgericht...), waren wir gezwungen, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Am 29. Oktober 2007 wurde der Vorstand dann - erneut - gewählt. Mittlerweile wurde die Wahl vom Amtsgericht bestätigt. Vielen Dank an alle Mitglieder, die zur Mitgliederversammlung gekommen sind!

Damit die Vorstände ihre vollen zwei Jahre aktiv bleiben können, verschiebt sich der Termin für die turnusgemäße Mitgliederversammlung vom Mai in den Oktober. Die nächste Mitgliederversammlung findet daher am 20. Oktober statt.

Antje Thiele

Wir trauern um
Iris Sills



Im Dezember 2007 starb Iris Sills nach schwerer Krankheit. Iris war mit viel Begeisterung und Engagement bei der Elterninitiative als Kursleiterin für die Kurse "Autogenes Training für Kinder", "Entspannung spüren" und den "Wohlfühlnachmittag" verantwortlich. Sie hatte noch so viele Pläne, die sie mit uns gemeinsam umsetzen wollte. Ihre liebenswerte und offene Art wird uns sehr fehlen. Wir fühlen mit ihrer Familie.

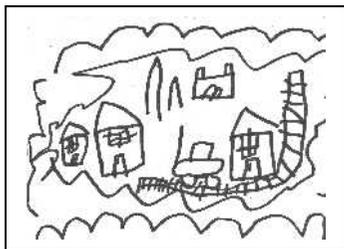
Nachfolger/in für den Vorstand gesucht!

Aus beruflichen Gründen wird das bisherige Vorstandsmitglied für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, Sevinç Jürgens, zum Oktober dieses Jahres zurücktreten.

Wir suchen daher eine/n engagierte/n Nachfolger/in, der/die Lust hat, in einem hoch motivierten Team für unsere Kinder aktiv zu sein und die *Geschicke* unseres Vereins mit zu lenken.

Der Vorstand für **Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit** ist für die Organisation der Veranstaltungen der Elterninitiative zuständig. Dazu zählen die jährlich stattfindenden Flohmärkte (Frühjahrs-, Herbst- und Spielzeugflohmarkt), die Teilnahme am Weihnachtsmarkt sowie die gelegentlich stattfindenden Kinderfeste. Der Zeitaufwand ist eher gering, jedoch vier Wochen vor den jeweiligen Veranstaltungen sehr hoch - bis zu 5 Stunden wöchentlich. Die Zeit zwischen August und Dezember ist am zeitintensivsten - und beim Weihnachtsmarkt muss der Stand drei Tage gemangt werden. Persönliche Anforderungen sind Engagement, Improvisationstalent, "ein dickes Fell", Optimismus, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen. Man muss die Ärmel hochkrepeln können und mit anpacken - allerdings steht im Hintergrund ein motiviertes Mitarbeiter/-innen Team.

Interessierte melden sich bitte im Büro der Elterninitiative, Tel.: 66 54 60



"Lummerland", Jakob, 6 Jahre

Ausflugstipp

Botanischer Garten Darmstadt

Lust auf Blumen? Lust auf ein ruhiges Plätzchen nach einem turbulenten Besuch im Vivarium? Lust auf einen entspannten Spaziergang im Grünen ohne Radfahrer und Hunde?

Dann seid ihr im Botanischen Garten der TU Darmstadt genau richtig. Dieses selbst bei eingefleischten Darmstädtern weitgehend unbekanntes Kleinod bietet eher leise Attraktionen für Naturliebhaber und Wissbegierige.



Er ist ein lohnendes Ausflugsziel für alle Pflanzenliebhaber, die fernab vom Trubel am Teich den Libellen zusehen, dem Plätschern des Darmbaches oder dem Summen der Bienen lauschen und beim Durchstreifen der Wege immer

wieder neue Aus- und Durchblicke genießen möchten. Eindrucksvoll sind die vielen außergewöhnlichen Bäume und Gehölze aus aller Welt.

Besonders interessant ist es natürlich, anhand der Pflanzen den Lauf der Jahreszeiten zu verfolgen und dies alles bei freiem Eintritt!



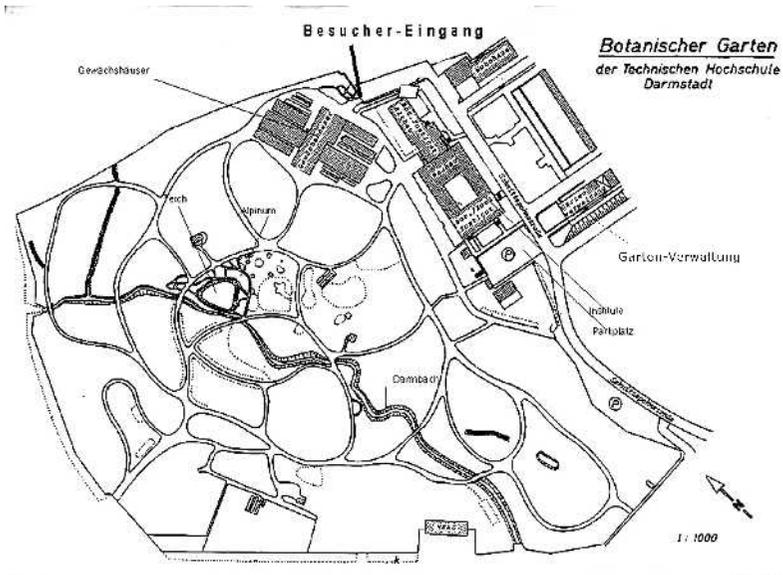
Wenn man vom Vivarium oder der Lichtwiese kommend die Heinrichstraße überquert und die Schnittspahnstraße an den Universitäts-Gebäuden vorbei bis zum Ende geht, findet man auf der linken Seite den versteckt liegenden Eingang zum Garten.

Wochentags kann man auch durch das verglaste Foyer zwischen den beiden TU-Gebäuden links in den Garten gelangen und dabei an den Schaukästen schon erste Informationen über interessante und aktuelle Themen des Gartens sammeln.

In den Gewächshäusern sind wochentags imposante Kakteen, Farne, Tropenpflanzen und vieles mehr zu entdecken. Wer hat schon einmal Vanille in natura gesehen? Die Faszination der Pflanzen vermitteln die durchaus amüsanten "Freitagsgführungen" von Dr. Schneckenburger, dem Leiter des botanischen Gartens.

An mehreren Stellen im Garten haben Wild- und auch Honigbienen ihr Zuhause gefunden. In der Nähe des Bienenstocks gibt es Hinweistafeln zum "Naturwunder" Biene und zum Naturprodukt Honig. Imker Wolfgang Schäfer schleudert im Sommer den Honig, der in der Verwaltung des Gartens verkauft wird. Dieser Honig ist einzigartig und immer wieder anders, da es solch eine Blütenvielfalt auf kleinem Raum sonst nirgendwo gibt!

uh



Infotelefon: 06151-16-3502 oder 06151-16-6100

Die Freitagsführungen finden immer um 13.00 und 14.15 Uhr statt, Treffpunkt ist die Pergola im Garten. Termine 2008: 9.5., 13.6., 8.8., 5.9., 10.10., 7.11. und 5.12.

Auskunft zum Honig und zu allen Fragen rund um die Bienen gibt gerne Wolfgang Schäfer, Telefon: 06151-16-4058

Öffnungszeiten des Botanischen Gartens:

Freiland:

Sommerhalbjahr (Anfang April bis Ende September):

Montag bis Samstag: 7.30-19.30 Uhr; Sonntag: 7.30-12.00 Uhr

Winterhalbjahr (Anfang Oktober bis Ende März):

Montag bis Samstag: 7.30-16.00 Uhr; Sonntag: 7.30-12.00 Uhr

Gewächshäuser:

Montag bis Donnerstag: 7.30-12.30 Uhr, 13.00-15.30 Uhr

Freitag: 7.30-12.30 Uhr, 13.00-13.30 Uhr

Achtung: An den Wochenenden und an Feiertagen geschlossen!



Ausflugstipp

Große Flugschau auf dem Griesheimer Sand am 30./31. August 2008

"Nächster Halt - Flughafenstraße". Wer hat sie nicht schon gehört, diese Ansage in der Straßenbahn von und nach Darmstadt. Alle Neu-Griesheimer mögen sich dann fragen: "Flughafenstraße? Dann muss es doch auch einen Flughafen geben - in GRIESHEIM?" Die Alteingesessenen antworten dann: "Aber ja! Es handelt sich sogar um den ältesten Flughafen Deutschlands" - und dieser "August-Euler-Flugplatz" feiert in diesem Jahr sein einhundertjähriges Jubiläum!

Der ehemalige Flugplatz von Griesheim befindet sich am Ende der Flughafenstraße und erstreckt sich fast bis zum Eberstädter Weg. Das ca. 600 ha große Areal, auch "Griesheimer Sand" oder kurz "Griesheimer" genannt, diente seit 1874 als Truppenübungsplatz, bevor der Flugpionier August Euler zwischen 1908/09 und 1912 einen Teil des Platzes für den Bau und die Erprobung von "Flugmaschinen" nutzte. Euler erwarb im Dezember 1909 den



August Euler

ersten deutschen Flugzeugführerschein und machte sich einen Namen als Fluglehrer.

Nachdem er 1912 mit seiner Flugzeugfabrik nach Frankfurt zog, wurde der Flugplatz in Griesheim in der Folgezeit als Militärflughafen und während des Ersten Weltkriegs auch als Gefangenenlager genutzt. In der Zeit zwischen 1918 und 1930 diente der Griesheimer Sand den französischen Besatzern als Militärlager, bevor er in den 1930er Jahren als "Flughafen Darmstadt" für einige Jahre Teil des wachsenden Flughafenetzes in Deutschland war. Darüber hinaus wurden hier auch Segel- und Motorflugzeuge, die an der TU Darmstadt entwickelt und

gebaut wurden, erprobt. Während des Zweiten Weltkriegs war der "Griesemer" ein Fliegerhorst. Nach 1945 und bis 1992 nutzte die amerikanische Armee das Gelände für verschiedene Einheiten. In den 1970er und 1980er Jahren durfte der Verein der "Hessen-Flieger" mit amerikanischer Genehmigung hier starten und landen. Der Griesheimer Sand, der seit 1980 August-Euler-Flugplatz heißt, wurde 2005 von der TU Darmstadt gekauft und wird seither als Übungsgelände für Fahr- und Flugzeuge genutzt. Einen weiteren Forschungsschwerpunkt bildet die Biologie, stehen doch Teile des Areals aufgrund der einmaligen Flora und Fauna unter Naturschutz.

Am 30. und 31. August 2008 feiern die TU Darmstadt, die Stadt Griesheim und die Stadt Darmstadt mit einem großen Jubiläumsfest das einhundertjährige Bestehen des August-Euler-Flugplatzes. Im Mittelpunkt stehen eine große Flugschau - inklusive der Möglichkeit, bei Rundflügen mitzufiegen - sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm. Viele, zum Teil historische Motor- und Segelflugzeuge können "hautnah" besichtigt werden. Eine Ausstellung informiert über die Geschichte des Areals und den Namensgeber August Euler sowie über die Besonderheiten des Naturschutzgebietes. Im Rumpfsegment einer DC-8 werden Filmvorführungen über die Anfänge der Luftfahrt stattfinden. Die am Flugplatz arbeitenden Forschungsbereiche der TU stellen sich ebenfalls vor.



Auch für Kinder gibt es viele Aktivitäten: Neben einer Hüpfburg locken eine interaktive Vogelstimmenwand und eine Gruppe Esel. Es werden Bienenwand-Führungen angeboten und eine Ralley mit Preisen organisiert. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Wer sich weitergehend informieren möchte, dem seien folgende Adressen empfohlen:

www.100-jahre-august-euler.de

www.august-euler-museum.de

ahm

Stadt Griesheim

Projekt "Spielstraße auf Zeit"

Im April 2008 beginnt wieder das Projekt "Spielstraße auf Zeit", mit dem Kindern für einen Nachmittag ein Stück Straße zum Spielen zur Verfügung gestellt werden soll. In Griesheim wurden bestimmte Straßen als potenzielle "Spielstraßen auf Zeit" ausgewiesen. Die Anlieger einer so ausgewiesenen Spielstraße können bei der Stadtverwaltung die Sperrung "ihrer" Straße bzw. des entsprechenden Straßenabschnittes an einem Nachmittag von Montag bis Freitag in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr beantragen.

Nähere Informationen erteilen Frau Hofmann und Frau Sommerkorn bei der Stadtverwaltung Griesheim (Tel. 701 107 / 701 101), dort kann auch die Anmeldung einer Spielstraße auf Zeit erfolgen. Das Projekt "Spielstraße auf Zeit" endet im September 2008.

Der ultimative Wickelraumcheck

Eine kleine Tour de Darmstadt für Groß und Klein und Großes und Kleines

Für diesen Testbericht werden Geschäfte in Darmstadts Innenstadt bewertet. Es ging dabei darum, ob es eine Möglichkeit gibt, ein Kind zu wickeln und wenn ja, unter welchen Bedingungen.

Geografisch beginnt die Tour am Schloss, hier werden der "Kaufhof" und "Henschel & Ropertz" getestet, dann geht es zum Ludwigsplatz, dort kann man zu "C & A" oder zu "Faix", dann endet der Bogen am Luisenplatz bei "Karstadt", "H & M" und im Untergeschoss des Luisencenters.

Die Stadt Darmstadt selbst hat früher einen Wickelraum angeboten, diese Einrichtung gibt es jedoch nicht mehr.

Zunächst wird das Augenfällige bewertet. Ist die Räumlichkeit sauber und hell, ist es dort warm? Wichtig ist auch die Möglichkeit, den Kinderwagen mit in den Raum nehmen zu können oder zumindest einer Aufsicht zu überlassen. Ebenso wird darauf geachtet, ob ein Waschbecken vorhanden ist. Insofern schon vorab: Es ist nicht nachvollziehbar, dass man einen Wickelraum ohne ein Waschbecken zur Verfügung stellen kann!

Eine separate Toilette im Wickelraum ist sehr praktisch, zum einen für ein größeres Kind, zum anderen für den Elternteil selbst. Es ist angenehm, nicht in der Warteschlange stehen zu müssen und sich mit dem Kind zusammen in der engen Kabine zu drehen; zudem stellt sich dann die Frage, wohin mit dem Baby im Wagen? Diese Frage ist auch drängend für den Fall, dass das Elternteil selbst eine Toilette benutzen möchte.

Die Möglichkeit, im Wickelraum ungestört stillen zu können, wird ebenso beachtet, wie der optische Gesamteindruck, schließlich soll sich das Baby wohl fühlen!

Dies und Das

Punktetechnisch werden Smileys und Babyfläschchen vergeben.

Es können jeweils maximal vier davon erreicht werden.

Ein Minus indiziert das Nichtvorhandensein oder die Unzumutbarkeit der Einrichtung hinsichtlich dieses Kriteriums.

Der Gesamteindruck wird entsprechend dem spontanen Ersteindruck unter Hinzuziehung der Einzelbewertungen ermittelt.

	Kaufhof	H+R	C&A	Faix
Sauberkeit	☺ ☺	☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺ ☺	☺ ☺
Wärme	-	☺ ☺ ☺	☺	☺
Helligkeit	-	☺ ☺ ☺	☺	-
Waschbecken	-	☺	☺	☺
Extra Toilette	-	☺	-	☺
Kinderwagenplatz	☺	☺	-	-
Dekoration	-	☺ ☺ ☺	-	-
Gesamteindruck				

	Karstadt	H&M	Luisencenter
Sauberkeit	☺ ☺ ☺ ☺	☺ ☺	☺ ☺ ☺
Wärme	☺ ☺ ☺	☺	☺ ☺ ☺
Helligkeit	☺ ☺ ☺	-	-
Waschbecken	☺	-	☺
Extra Toilette	-	-	☺
Kinderwagenplatz	☺	-	-
Dekoration	☺ ☺ ☺	-	-
Gesamteindruck			

Anmerkungen

Alle Wickelräume machen auf den ersten Blick einen sauberen Eindruck.

Alle verfügen über eine bunte Standardgummiauflage. Auf den zweiten Blick wird der Wickelplatz als solcher gecheckt und der Boden des Raumes. Hier gibt es Unterschiede. Anscheinend gibt es Räumlichkeiten, in denen jemand hin und wieder den Tisch sauber macht, ebenso den Boden; andernorts jedoch wird dies von den Eltern erwartet und von diesen auch unterlassen.

H+R und Karstadt bieten jeweils zwei Wickelplätze an; das ist lustig, wenn Babys beste Freundin oder der beste Freund ebenfalls shoppen gehen oder auch, wenn ein Platz bereits belegt ist.

Im C&A kann man den Kinderwagen vor dem Wickelraum abstellen, die freundliche Aufsicht hat dann ein Auge drauf. Im Faix muss man sich zunächst den Schlüssel an der Kasse holen, falls die Verkäufer Zeit haben, würden sie auch den Wagen beaufsichtigen, ansonsten steht dieser vor der Tür, eine nicht ideale Situation.

Traurig war die so gut wie nirgends vorhandene Dekoration. Es gibt zwar das eine oder andere obligatorische Anne-Geddes Bild, da jedoch bis auf H+R und Karstadt überall gekachelt ist, wäre eine schöne Atmosphäre dringend nötig. Diese beiden Läden jedoch sind vorbildlich, es ist richtig schön dort.



H+R

Im H+R sind die Wände gelb gestrichen, eine kleine Entenfamilie watschelt über die Wände quer durch den Raum. Im Karstadt spannt sich ein romantischer Himmel über die beiden Wickelplätze. Es hängen Plüschbären an der Wand, Mond und Sterne grüßen.

Wärmetechnisch ist es im Luisencenter, bei Karstadt und H+R mollig warm, der Kaufhof ist richtiggehend kalt. Die übrigen weisen Zimmertemperatur auf. Bei H+R gibt es zusätzlich separate Wärmelampen über den Wickelplätzen und einen schönen Blick quer über den Marktplatz hin zum Schloss.

Alle Wickelräume sind gut zu erreichen, im Kaufhof muss man in den 2. Stock durch die Herrenabteilung, im H+R in den 3. Stock in die Kinderkleidungsabteilung, bei C&A in den 2. Stock zur Babykleidung, bei Faix in das Untergeschoss, im Karstadt in das 2. Obergeschoss in die Spielwarenabteilung, bei H&M in die Kinderkleidungsabteilung im 2. Stock und im Luisencenter in das Untergeschoss vorbei an der Bäckerei Bormuth.

Ganz allgemein gilt, dass Darmstadts Einzelhändler nicht auf stillende Mütter eingestellt sind. Es gibt keinen separaten Stillraum, nicht einmal eine abgetrennte Ecke.

Bei Karstadt gibt es immerhin einen Stuhl in einem recht großen Raum, ebenso bei H+R und im Kaufhof; auch H&M hat einen Stuhl in seine kleine Kemenate gezwängt, diesen jedoch kann man lediglich als Abstellfläche nutzen.

Fazit:

Wollte man eine Rangfolge aufstellen, würden H+R und Karstadt weit vor allen anderen auf den vorderen Plätzen landen, wobei Karstadt keine extra Toilette aufweist.



Somit ist H+R klarer Testsieger. Hier kommt noch positiv hinzu, dass sich genau neben dem Wickelraum eine kleine Spielecke befindet und das Geschwisterchen sich während des Wickelns dort aufhalten könnte.

C&A und Luisencenter sind okay, wenn man es eilig hat. Es ist nicht richtig schön aber auch nicht unzumutbar, ganz nett sozusagen.

Der Kaufhof besticht durch eine wenig einladende Atmosphäre. Es ist kalt, es ist weiß gekachelt und vollkommen an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern vorbei nicht-eingerichtet.

Im Faix steht die Funktionalität im Vordergrund, die extra Toilette und der Wickelraum sind voneinander getrennt, befinden sich jedoch in einem Raum. Insgesamt ist das Ganze lieblos und unschön. Wenn man nicht wickeln möchte, so ist diese extra Toilette für ein größeres Kind jedoch durchaus zu empfehlen, da sie eben separiert ist von der Kundentoilette und man Platz hat, jedoch ist es schwierig, ein Baby mitzunehmen.

Ganz hinten landet H&M, in diesem innerhalb der Umkleide eingerichteten Eckchen herrschen klaustrophobische Zustände. Die Luft ist stickig, die Räumlichkeit ist sehr klein, sehr eng und von Unruhe und Hektik umgeben. Ein Geschwisterkind würde während der Warterei sicher einen Koller bekommen, genau wie die Testperson.

PS: Der Vollständigkeit halber sei noch die Zumutung im Untergeschoss der Markthalle erwähnt. Da es in dieser Katakombe an allem fehlt, diese somit völlig inakzeptabel ist, wurde sie nicht in den Test aufgenommen.

Man kann also in Darmstadts Innenstadt jeder noch so verwickelten Situation entspannt entgegensehen!

sac



Kinder mögen's gerne süß, ganz besonders zum Frühstück. Ohne Honig und Nutella geht bei den meisten gar nichts. Wir Erwachsene dagegen hätten es oft gern etwas weniger zuckerhaltig und dafür vollwertiger. Aber wie? Ganz wichtig: die Kinder selbst an die Lebensmittel ran lassen. Ein Rezept zum Experimentieren stellen wir euch jetzt vor:

Nutella à la casa

Zutaten:

100 g Haselnusskerne
100 g Pinienkerne
100 ml kalte Milch
2 EL Kakaopulver
5 EL Ahornsirup
50 g Mascarpone

Zubereitung:

Nüsse und Pinienkerne im Blitzhacker stark zerkleinern. Kakao in die kalte Milch einrühren, einmal aufkochen lassen. Ahornsirup zugeben und das Ganze unter Rühren ca. 2 Minuten kochen lassen. Jetzt die klein gehackten Nüsse dazugeben und die Creme glatt rühren. Zum Schluss noch den Mascarpone unterrühren. Dann füllt ihr die Nusscreme in ein sauberes Schraubglas und lasst sie im Kühlschrank 2 bis 3 Stunden fest werden. Das selbst gemachte Nutella hält sich im Kühlschrank etwa 10 Tage.

sg

Von Aerobic bis Workshop

Die meisten der hier aufgeführten Kurse sind fortlaufend, d.h. es findet nach Abschluss eines Kurses ein weiterer statt, wenn ausreichend Teilnehmer vorhanden sind. Wer Interesse an dem einen oder anderen Angebot hat, wendet sich bitte an die genannten Ansprechpartner.

Aerobic für Frauen (fortlaufend)

10 Termine, jeweils mittwochs 19.30-20.30 Uhr in der Turnhalle / Kindergarten St. Gisela, oder freitags von 8.45 - 9.45 Uhr im Untergeschoss der Hegelsberghalle; Kursgebühr: 30 €
Anmeldung und weitere Infos: Andrea Zettl, Tel. 60 55 45

Eltern-Kind-Kurs

für Kinder von 8 bis 24 Monaten mit Begleitung (in Altersgruppen zusammengefasst)

12 Termine, jeweils dienstags, mittwochs oder donnerstags, 10.00-11.15 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan;
Kursgebühr: 36 € für Mitglieder, 44 € für Nichtmitglieder;
Anmeldung und Infos: Susanne Nilles, Tel. 65 793

Erste Hilfe für Kinder ab 6 Jahren (in Zusammenarbeit mit ASB)

1 Nachmittag, 15.00-17.30 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan;
Kursgebühr: 3,50 € (inkl. Material);
Anmeldung und weitere Infos: Annette Anhalt, Tel. 82 92 98

NEU:

Groß und Klein knackt die Nuss - Naturwissenschaft für 4-6 Jährige mit Begleitung

Ein Termin, samstags, 9.30-12 Uhr

Kursangebot

Kursgebühr: 15 € für Mitglieder, 18 € für Nichtmitglieder;
Anmeldung und weitere Infos: Christa Griesbach, Tel. 06157/52 84
(ab 15 Uhr)

Krabbelgruppen (ab Geburt bis ca. 3 Jahre)

1 x wöchentlich, im Familienzentrum St. Stephan oder im
Kochschulhaus;

Kosten: pro Monat 2,50 € für Mitglieder, 3,50 € für Nichtmit-
glieder (Schnuppermonat kostenlos);

Anmeldung und weitere Infos: Claudia Steinmann (Büro der
Elterninitiative), montags/mittwochs, 9-12 Uhr, Tel. 66 54 60

Kreativer Kindertanz für 3½ bis 7 Jährige

10 Termine, dienstags, im Untergeschoss der Hegelsberghalle;

Gruppe 1 (5,5 bis 7 Jahre): 10 x 60 Minuten, 15.00-16.00 Uhr;

Kosten 53 € für Mitglieder, 58 € für Nichtmitglieder;

Gruppe 2 (4,5 - 5,5 Jahre): 10 x 45 Minuten, 16.00-16.45 Uhr;

Kosten 40,50 € für Mitglieder, 45,50 € für Nichtmitglieder;

Gruppe 3 (3,5 - 4,5 Jahre): 10 x 45 Minuten, 16.45-17.30 Uhr;

Kosten 40,50 € für Mitglieder, 45,50 € für Nichtmitglieder;

Anmeldung und weitere Infos: Veronika Bonarewitz, Tel. 61 703

Naturpädagogische Kurse

1 Termin, samstags, 10.30-13.00 Uhr; Kursgebühr: 7,50 €;

Anmeldung und weitere Infos: Ute Immig, Tel. 66 54 35, oder
Birgitta Offenbecher, Tel. 62 391

Termine 2008:

31.05.2008	Ein Rabe kommt selten alleine
14.06.2008	Bekommt der Specht vom Klopfen Kopfweh?
16.08. 2008	Immer Ärger mit dem Maulwurf!
13.09.2008	Rudi Riese

Kursangebot

25.10. 2008	Halloween: Wie man sich das Gruseln abgewöhnt! Kürbismonster in der Nacht! (Kochschulhaus)
29.11.2008	Weihnachtliches Basteln (Kochschulhaus)
13.12.2008	Der kleine Stern

Qi Gong

10 Termine, mittwochs, 20.00-21.00 Uhr, im Kochschulhaus, 1. Obergeschoss rechts; Kursgebühr: 60 €
Anmeldung und weitere Infos: Ulrike Gehring, Tel. 60 55 42

Rücken-fit-Pilates (fortlaufend)

Donnerstags, 11.00-12.00 Uhr, Kochschulhaus, 1. Obergeschoss rechts; Kursgebühr: 8 € pro Stunde;
Anmeldung und weitere Infos: Christine Barth, Tel. 84 32 33

Sing- und Tanzkreis für 2-3 Jährige mit Begleitung

10 Termine, montags, 15.15-16.15 Uhr, im Kochschulhaus, 1. Obergeschoss rechts;
Kursgebühr: 25 € für Mitglieder, 30 € für Nichtmitglieder;
Anmeldung und weitere Infos: Kerstin Rudolph,
Tel. 60 59 69

Theaterwerkstatt für 7-9 Jährige

10 Termine, montags, 17.00-18.30 Uhr, im Kochschulhaus, 1. Obergeschoss rechts;
Kursgebühr: 50 € für Mitglieder, 55 € für Nichtmitglieder;
Anmeldung und weitere Infos: Myria Sprenger, Tel. 82 95 53

Töpferkurs für Kinder (5-7 Jahre und 8-10 Jahre)

6 Termine, dienstags oder mittwochs, 15-16 Uhr;
Kursgebühr: 30 € + 15 € Material;
Anmeldung und weitere Infos: Uschi Albrecht, Tel. 33 54

NEU:

Der Traum vom Fliegen - Papierfliegerbaukurs für Kinder von 5-7 Jahren

4 Termine, dienstags, 15-17 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan
Kursgebühr: 30 € für Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder (inkl. Bastelmaterial);

Anmeldung und weitere Infos: Karin Löw, Tel. 82 88 63

Waldkoblode (Kinder von 2-4 Jahren mit Begleitung)

1 Termin, samstags, 9.30-11.30 Uhr;

Kursgebühr: 6 € pro Kind;

Anmeldung und weitere Infos: Nicole Carl, Tel. 76 682

Workshop für Vorschulkinder (5-7 Jährige)

10 Termine, mittwochs, 15.30-17.00 Uhr, im Kochschulhaus,
1. Obergeschoss rechts, oder freitags, 15.30-17.00 Uhr, im
Familienzentrum St. Stephan;

Kursgebühr: 54 € für Mitglieder, 62 € für Nichtmitglieder;

Anmeldung und weitere Infos: Susanne Nilles, Tel. 65 793, oder
Kerstin Arnold-Mendritzki, Tel. 83 18 00

Und außerdem:

Hotline Stillberatung

Anita Roth-Ehrlicher, Tel. 87 71 37

Erziehungs- und Familienberatung: "Sorgentelefon"

jeden Dienstag und Donnerstag, 9.00-11.30 Uhr

Iris Krug-Bell, Tel. 66 114

Wichtige Termine 2008

- 30.04. Anmeldeschluss für die Kindergruppen
- 06.09. Jubiläumsfest: 15 Jahre Elterninitiative,
Grillhütte Süd
- 20.10. 20.00 Uhr Mitgliederversammlung
Bürgerhaus am Kreuz
- 05.-07.12. Teilnahme am Griesheimer Weihnachtsmarkt
-

Das Pfiffikusteam sucht Verstärkung!

Wer hat Lust, unser nettes und engagiertes Redaktionsteam zu verstärken? Wir suchen schreibwillige Frauen und Männer ebenso wie Helfer/innen bei der Koordination und Verteilung der Pfiffikus-Hefte.

In der Regel treffen wir uns etwa 3-4 Mal im Jahr in gemütlicher Runde, um uns Themen für den Pfiffikus zu überlegen, die Arbeit zu verteilen und um die wirklich wichtigen Dinge des Lebens zu beklönen...

Wer Interesse hat, bei uns mitzumachen, melde sich bitte im Büro der Elterninitiative, Tel. 66 54 60 oder unter info@elterninitiative-griesheim.de

Wir freuen uns auf Euch!
Euer Pfiffikus-Team

Herausgeber:

Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.
St.-Stephans-Platz 26
64347 Griesheim

Telefon und Fax: 06155 - 66 54 60 (AB)
E-Mail: info@elterninitiative-griesheim.de
Internet: www.elterninitiative-griesheim.de
Bürozeiten: montags und mittwochs, 9.00-12.00 Uhr

Anmeldungen für die Kindergruppen und Kurse der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V. können auch bei der Stadtverwaltung Griesheim, Zi. 101, vorgenommen werden.

"Sorgentelefon": 06155 - 66 114

dienstags und donnerstags 9.00-11.30 Uhr

Das "Sorgentelefon" bietet vertrauliche Beratung bei Erziehungsunsicherheiten, Entwicklungsverzögerungen und Familienkonflikten sowie gegebenenfalls die Weitervermittlung an andere kompetente Fachstellen. Des Weiteren leistet es Hilfestellung bei allen Fragen rund um das Thema Familie sowie bei Schwierigkeiten in Kindergarten und Schule. Selbstverständlich unterliegt die Beraterin der Schweigepflicht.

**Herzlichen
Dank**

an alle, die diesen Pfiffikus durch Artikel, Fotos, Gestaltung, Etikettieren und Austragen möglich gemacht haben!

Redaktionsteam: Susanne Gäckler (Leitung - *sg*), Sheela Atreya-Crass (*sac*), Anne Holtmann-Mares (*ahm*), Ulrike Hoppe (*uh*), Elke Steinbeck (*es*)

Vervielfältigung: Stadt Griesheim
Auflage: 530 Ex.